



1959

GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

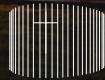


1980

STIFTUNG BERLINER MAUER



2000



VERSÖHNUNG IM SCHATTEN DER MAUER DIE BERLINER VERSÖHNUNGSKIRCHE IM KALTEN KRIEG

BUCHVORSTELLUNG
MITTWOCH, 28. AUGUST 2019, 19 UH

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Kapelle der Versöhnung
Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
www.versoehnungskapelle.de

Anfahrt:
S1, S2, S25, S26 Nordbahnhof
U8 Bernauer Straße
Tram M10 Nordbahnhof
Bus 247 Nordbahnhof

Am 28. Januar 1985 sackte auf dem Grenzstreifen an der Bernauer Straße in Berlin der gesprengte Turm der Versöhnungskirche in sich zusammen. 24 Jahre lang hatte sie mitten in Berlin von der Mauer eingeschlossen im Todesstreifen gestanden. Die West-Berliner Versöhnungsgemeinde hatte damals auf die längst verfallene Kirche verzichtet, um den Bau eines Gemeindezentrums im Ost-Berliner Neubaugebiet Hohenschönhausen zu ermöglichen – bis heute ein umstrittener „Deal“. Der Autor greift auf bisherige Darstellungen, aber auch Erinnerungen von ZeitzeugInnen zurück. Dabei kommen sowohl das Verhältnis von Staat und Kirche in der DDR als auch die Beziehungen zwischen den beiden Kirchenregionen in Berlin und Brandenburg zur Sprache.

Der Autor und Journalist Hans-Jürgen Röder im Gespräch mit Dr. Marie-Anne Subklew, Politikwissenschaftlerin und Theologin, Berlin
Begrüßung: Thomas Jeutner (Evangelische Versöhnungsgemeinde)
Grußwort: Prof. Dr. Axel Klausmeier (Stiftung Berliner Mauer)

Hans-Jürgen Röder: Versöhnung im Schatten der Mauer – Die Berliner Versöhnungskirche im Kalten Krieg,
Berlin, Ch. Links Verlag, August 2019

In Kooperation mit 

GETEILTE GEMEINDE – GEMEINSAME ERINNERUNG DAS ARCHIV DER VERSÖHNUNGSGEMEINDE AN DER BERNAUER STRASSE

ABSCHLUSSPRÄSENTATION
MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2019, 19 UHR

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

**Besucherzentrum der
Gedenkstätte Berliner Mauer**
Bernauer Str. 119, 13355 Berlin
www.berliner-mauer-gedenkstaette.de

Anfahrt:
S1, S2, S25, S26 Nordbahnhof
U8 Bernauer Straße
Tram M10 Nordbahnhof
Bus 247 Nordbahnhof

Die Versöhnungsgemeinde mit der 1985 gesprengten Versöhnungskirche inmitten des Grenzstreifens ist wie keine andere durch die deutsche Teilung und die Berliner Mauer geprägt worden. Ihre Geschichte ist untrennbar mit der Überwindung der geteilten Stadt und dem Ringen um eine würdige Erinnerung verbunden. Seit den 1970er Jahren hat die Gemeinde ein Archiv mit Fotos, Filmen, Medien und Dokumenten aufgebaut, das in einzigartiger Weise die Geschichte der Gemeinde und der Bernauer Straße vom Kriegsende 1945 bis zur Eröffnung der Gedenkstätte Berliner Mauer dokumentiert. Dieses Originalmaterial wurde in einem Kooperationsprojekt erschlossen und digitalisiert. Bei der Veranstaltung werden besondere Objekte des Archivs sowie zahlreiche historische Foto- und Filmaufnahmen aus 70 Jahren Stadtgeschichte erstmals präsentiert.

Begrüßung: Prof. Dr. Axel Klausmeier (Stiftung Berliner Mauer)
Grußworte: Dr. Ulrich Mählert (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)
Dr. Wolfgang Krogel (Evangelisches Landeskirchliches Archiv Berlin)


Auftritt der Archivalien

Einleitung: Dr. Wolfgang Krogel: Vom Relikt zum Online-Objekt –
Einblicke in das Projekt „Versöhnungsarchiv“

Präsentation von Film- und Videomaterial mit Gesprächen

Moderation: Thomas Jeutner (Evangelische Versöhnungsgemeinde)

In Kooperation mit  EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Gefördert mit Mitteln der BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

FESTVERANSTALTUNG

„UHR DER VERSÖHNUNG“

FEIERLICHE INBETRIEBNAHME DES HISTORISCHEN
UHRWERKS DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

MITTWOCH, 28. AUGUST 2019, 11 UHR

Mit Unterstützern, ZeitzeugInnen, Beteiligten und musikalischer Begleitung

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin, Foyer

